



**Kanton Zürich
Volkswirtschaftsdirektion**

Wirtschaftswachstum, Lebensqualität und Umweltschutz – Gegensatz oder Symbiose?

Medienkonferenz 4. Juni 2024



Referierende

- **Carmen Walker Späh, Regierungsrätin und Volkswirtschaftsdirektorin**
- Luc Zobrist, Leiter Volkswirtschaft
- Martin Eichler, Partner INFRAS

Wirtschaftswachstum unter Druck

3



Volkswirtschaftsdirektion

 Neue Zürcher Zeitung

Wohlstand ohne Wachstum?


Wann immer es um die Wachstumsfrage geht, stehen sich zwei unversöhnliche Seiten gegenüber. Hier jene, die Wachsen a

04.03.2024

 SRF

«Degrowth» oder «Green Growth» - Auf Wachstum verzichten, um den Planeten zu retten?

Unsere Lebensweise beruht auf Wirtschaftswachstum. Das belastet die Umwelt. Nun liegt eine neue Studie auf dem Tisch.

 Neue Zürcher Zeitung

Kantonsrat Zürich: Kritik von links am Standortmarketing

Linke warnen vor den Schattenseiten des Wachstums und wollen dem Zürcher Standortmarketing die Mittel streichen. Der Kantonsrat stimmt dem...

20.11.2023

Referierende

- Carmen Walker Späh, Regierungsrätin und Volkswirtschaftsdirektorin
- **Luc Zobrist, Leiter Volkswirtschaft**
- Martin Eichler, Partner INFRAS

Hauptergebnisse

Wirtschaftsmonitoring



Die Grundlagen

Was ist Wirtschaftswachstum?

Sind Wirtschaftswachstum und Wohlstand dasselbe?

Woher kommt Wirtschaftswachstum?

Der Blick in die Zürcher Statistik

Was bringt Wirtschaftswachstum?

Erhöht Wirtschaftswachstum die Lebensqualität?

Schadet Wirtschaftswachstum der Umwelt?

Das Gedankenexperiment

Wie sähe die Zürcher Wirtschaft ohne Wachstum aus?



Was das BIP kann und was nicht

- Nimmt der Wert der Produkte und Dienstleistungen von der einen zur nächsten Periode zu, wächst unsere Wirtschaft. Das lässt sich mit dem Bruttoinlandprodukt (BIP) relativ gut erfassen.
- Weniger geeignet ist das BIP, wenn es um die Messung des Wohlstands geht. Besser ist dann das BIP pro Kopf.
- Aber: Auch das BIP pro Kopf bildet Wohlstand nicht vollständig ab. Für ein umfassendes Bild, braucht es weitere Indikatoren.

Reales BIP

73 Mrd. CHF (1980)

+86 Mrd. CHF

159 Mrd. CHF (2022)

Reales BIP pro Kopf

65'000 CHF (1980)

+36'000 CHF

101'000 CHF (2022)



Was bringt Wirtschaftswachstum?

Wirtschaftswachstum zeigt sich nicht nur im BIP-Wachstum

- Höhere Einkommen
- Mehr Freizeit
- Bessere Produkte und Dienstleistungen
- Höhere Steuereinnahmen

Zuwachs an Freizeit

Pro Kopf haben die Zürcherinnen und Zürcher heute fast einen halben Nachmittag mehr Freizeit als vor 30 Jahren.



Wirtschaftswachstum und Lebensqualität

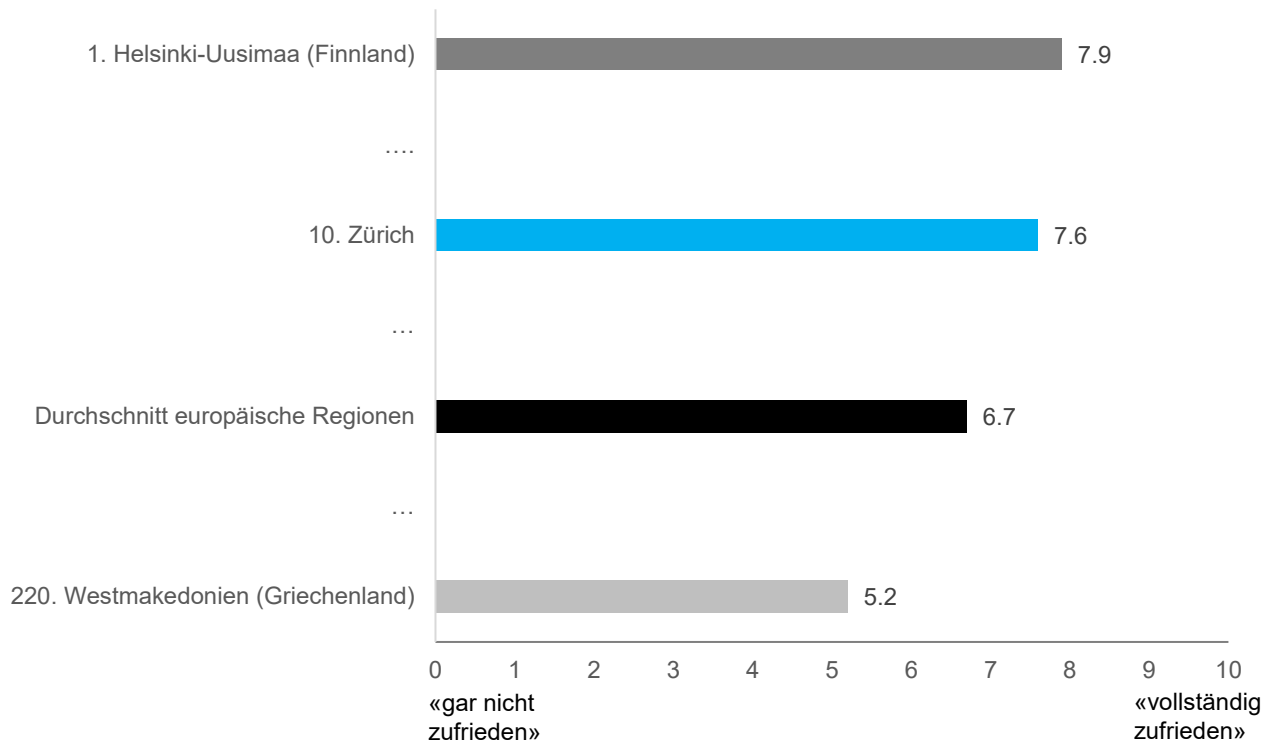


**Positive
Entwicklungen
überwiegen**

18 von 29 Indikatoren
haben sich positiv
entwickelt, 4 negativ
und 7 sind unverändert.



Zufriedene Zürcherinnen und Zürcher



Abnehmender Grenznutzen

Die Zufriedenheit im Kanton Zürich hat schon ein sehr hohes Niveau erreicht und lässt sich somit nicht mehr so einfach steigern wie in Regionen mit tieferem Wohlstand.

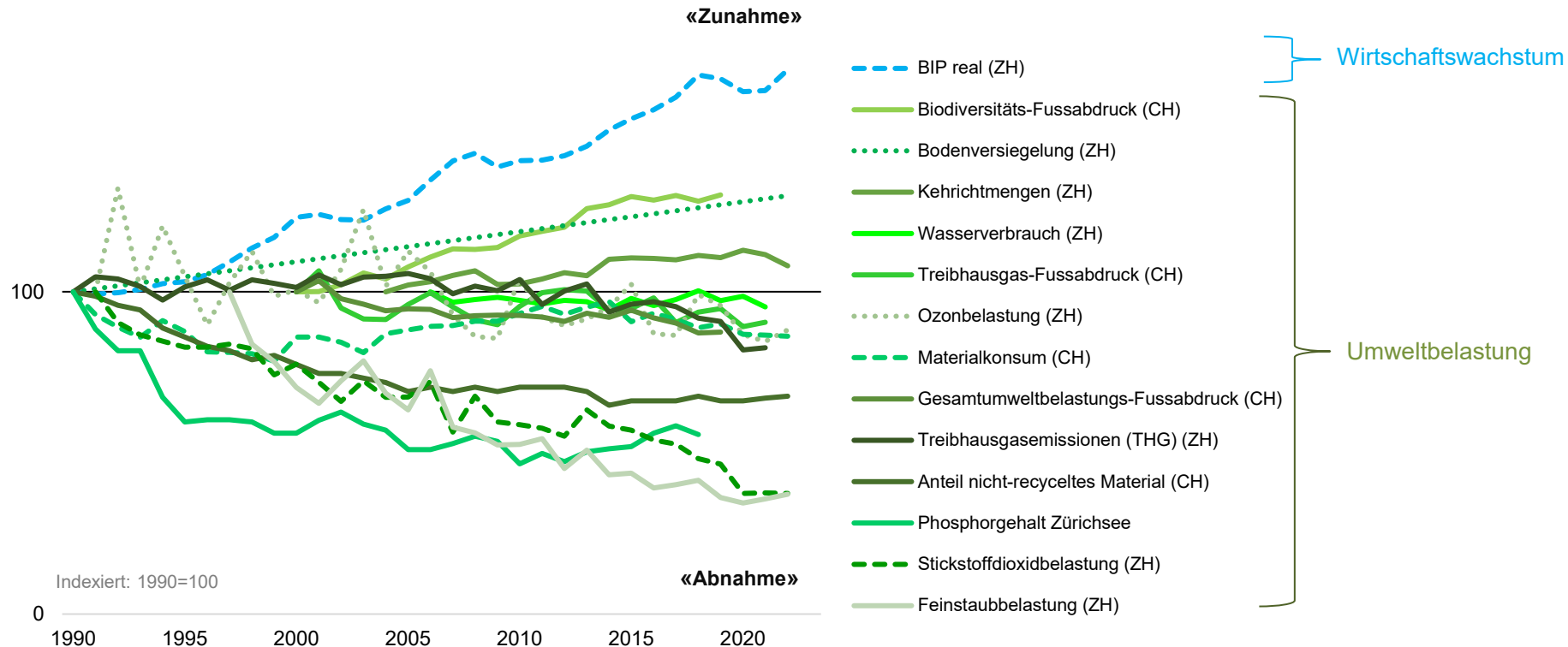


Wirtschaftswachstum und Umweltbelastung

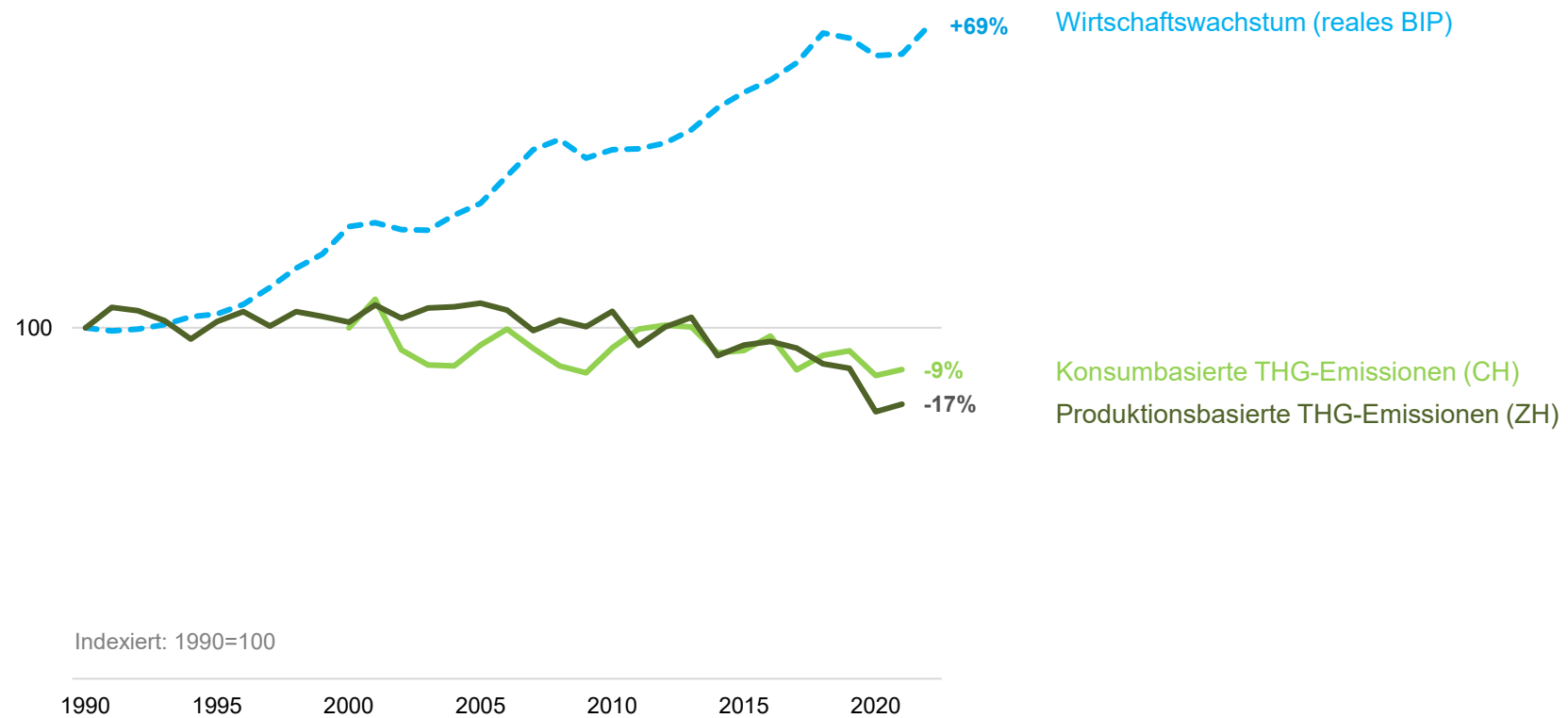
- Unbestritten ist, dass Wirtschaftswachstum **in der Vergangenheit in der Regel mit zusätzlichem Ressourcenbedarf** verbunden war. So geht ein hohes Wohlstandsniveau in praktisch allen Ländern und Regionen einher mit einem, gemessen an der Biokapazität, deutlich höheren ökologischen Fussabdruck als in ärmeren Ländern – das gilt auch für den Kanton Zürich.
- Aber: In den letzten 20 bis 30 Jahren hat in vielen westlichen Ländern **eine Entkoppelung von Wirtschaftswachstum und Umweltverschmutzung** eingesetzt. Sie wachsen, ohne dass sie die Umwelt in weiten Teilen zusätzlich in Leidenschaft ziehen – das zeigt sich exemplarisch am Kanton Zürich.



Entkoppelung von Wirtschaft und Umwelt



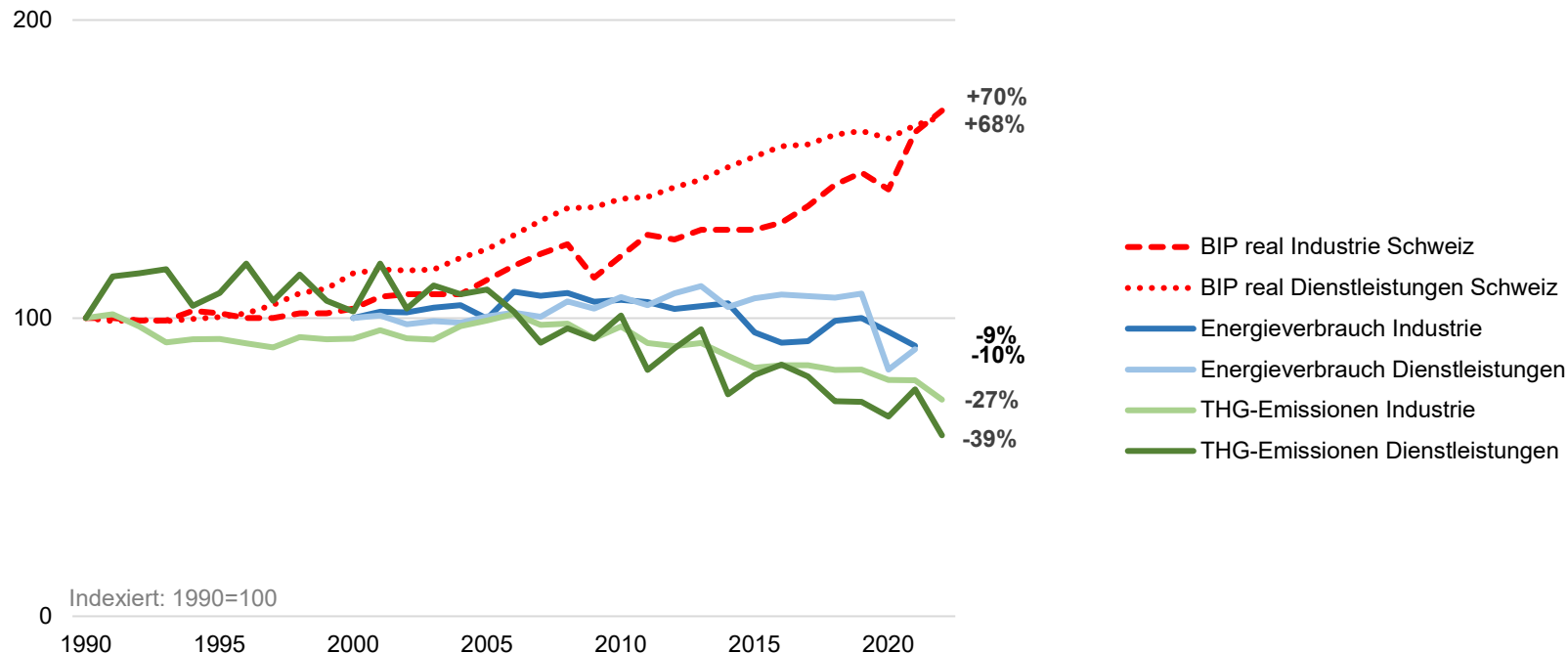
Sinkende Treibhausgasemissionen



Indiziert: 1990=100



Effizienzgewinne der Wirtschaft



Referierende

- Carmen Walker Späh, Regierungsrätin und Volkswirtschaftsdirektorin
- Luc Zobrist, Leiter Volkswirtschaft
- **Martin Eichler, Partner INFRAS**

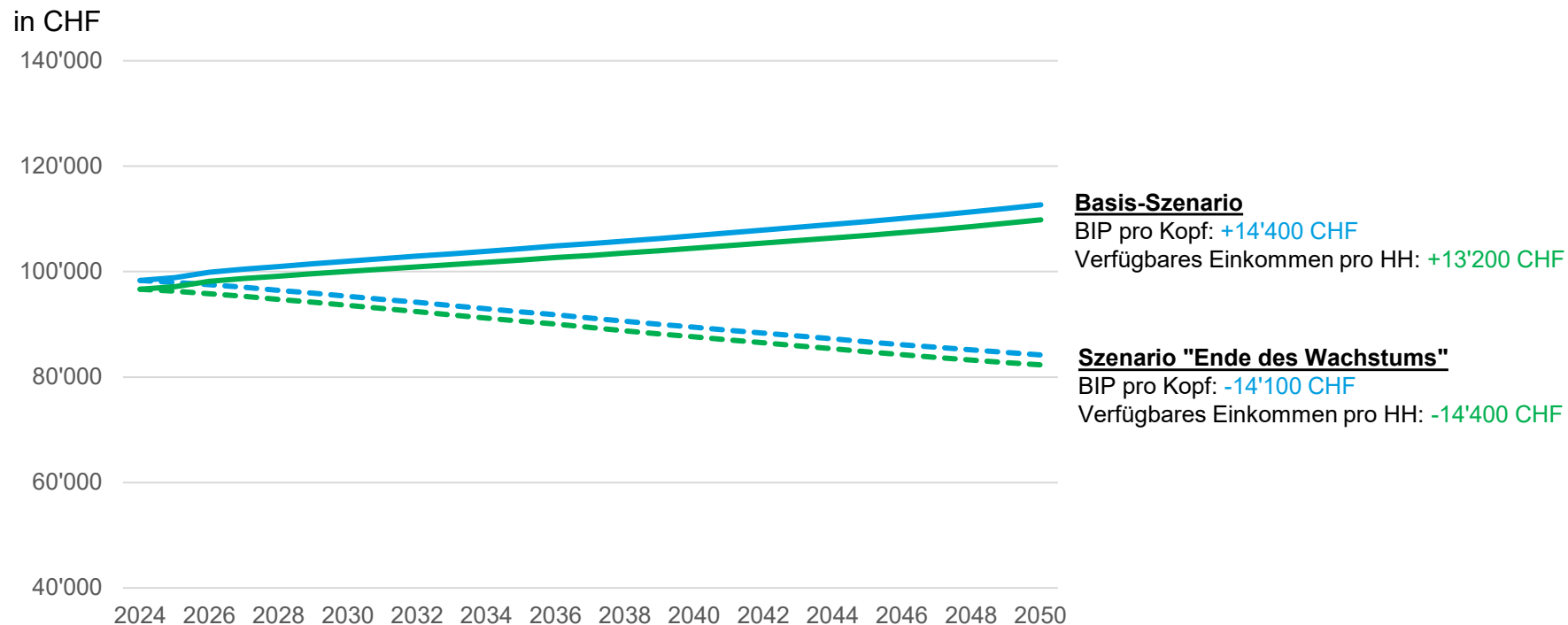


Eine Zürcher Wirtschaft ohne Wachstum?

- Gedankenexperiment
des **Forschungsbüros INFRAS** für den Kanton Zürich
- Modellierung eines Szenarios «Ende des Wirtschafts-Wachstums»
- Ausgangspunkt
 - Wachstumskritische Kräfte setzen sich durch
 - Freizeit wird höher gewichtet, es wird weniger gearbeitet
 - Es wird weniger konsumiert
 - Andere europäische Länder entwickeln sich analog
- Keine Prognose, sondern ein illustratives Gedankenexperiment!



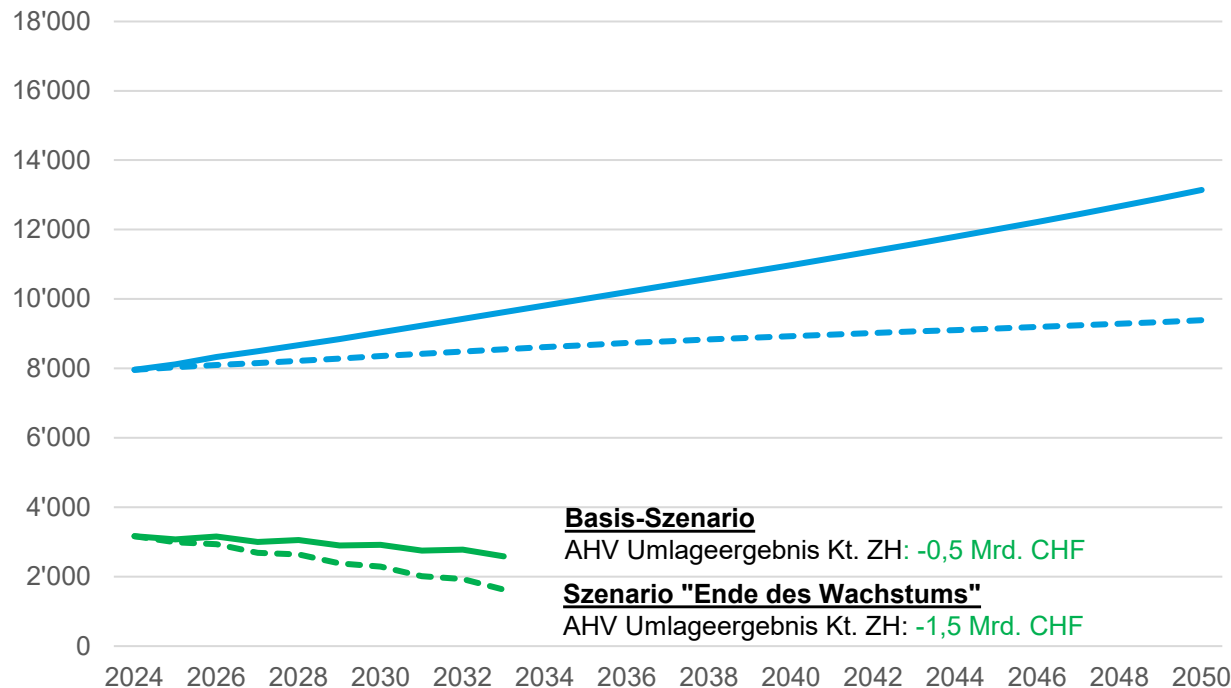
Schrumpfendes Pro-Kopf-Einkommen





Weniger Finanzmittel

in Mio. CHF



Basis-Szenario

Steuereinnahmen: +5,2 Mrd. CHF

Szenario "Ende des Wachstums"

Steuereinnahmen: + 1,2 Mrd. CHF

Basis-Szenario

AHV Umlageergebnis Kt. ZH: -0,5 Mrd. CHF

Szenario "Ende des Wachstums"

AHV Umlageergebnis Kt. ZH: -1,5 Mrd. CHF



Umweltqualität

- Umweltqualität verbessert sich
- Aber: Dies hält sich in Grenzen
- Beispiel THG-Ausstoss:
 - Veränderte Nachfrage senkt Emissionen
 - Innovation und technologische Wirkungskraft fehlen für stärkere Rückgänge
- Es gilt:
 - Weniger Mittel für Investitionen in Klimaschutz (Staat, Unternehmen)
 - Strukturwandel zu einer de-karbonisierten Wirtschaft bei Stagnation viel schwieriger
- Szenario «Ende des Wachstums» ist **kein** «automatisches» THG-freies Szenario

Referierende

- **Carmen Walker Späh, Regierungsrätin und Volkswirtschaftsdirektorin**
- Luc Zobrist, Leiter Volkswirtschaft
- Martin Eichler, Partner INFRAS



- Diverse Wirtschaft ist eine resiliente Wirtschaft mit Raum für Innovation
 - ICT, Cleantech, Life Sciences, Finance, High Tech
 - Starke Start-Up-Szene
- Innovation führt zu qualitativem Wirtschaftswachstum
 - Innovationspark Zürich in Dübendorf
 - Vernetzung durch Hubs: Technopark Zürich, Health Tech Park Schlieren, Digital Health Center Bülach, Foodhub Wädenswil, KI-Cluster Oerlikon
 - Förderprojekte (z.B. KMU & Innovation)
 - Aktive Ansiedlung innovativer Unternehmen
 - Leuchtturm-Projekte (z.B. Zurich Space Net, Kompetenzzentrum Sustainable Aviation Fuels)
- Qualitatives Wachstum und Umweltschutz
 - Innovation und technologischer Fortschritt sind die Schlüssel im Umweltschutz
 - ÖV als Rückgrat der Mobilität
 - Dekarbonisierung Strassenverkehr und Logistik

Fragen?